

Die Autorinnen und Autoren

Caroline Bader, Mag., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Fachdidaktik der Universität Innsbruck. In ihrem Dissertationsvorhaben beschäftigt sie sich mit dem Verstehen von literarischen Texten und deren Adaptionen als Graphic Novel bei SchülerInnen der Sekundarstufe II. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen neben Comics und Graphic Novels auch aktuelle deutschsprachige (Rock-) Musik sowie zeitgenössische Literatur aus Österreich.

Dr. **Carlo Brune** ist Professor für Deutsche Literaturwissenschaft und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Forschungsschwerpunkte bilden die Spezifika literarischer Textrezeption und ästhetischer Lesekompetenz, die Literatur des Epochenumbruchs 1800 und der klassischen Moderne sowie die Gegenwartsliteratur und Popkultur.

Dr. **Manfred Koch** ist Titularprofessor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Basel. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Epoche der deutschen Klassik und Romantik sowie die Lyrik der frühen Moderne (George, Rilke, Hofmannsthal). Derzeit arbeitet er an einer neuen Rilke-Biographie.

Dr. **Heidi Lexe** ist Leiterin der STUBE – Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur und Lehrbeauftragte für Kinder- und Jugendliteratur am Institut für Germanistik der Universität Wien. Die Schwerpunkte ihrer literaturwissenschaftlichen Beschäftigung liegen derzeit im Bereich transmedialer Erzählformen der Jugendliteratur, der filmischen Adaption von Kinder- und Jugendliteratur, der Neu-Inszenierung von Märchen in Kinder- und Jugendliteratur und Medien sowie der Schnittstelle von Theologie und Kinder- und Jugendliteratur.

Dr. **Christine Lubkoll** ist Professorin für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ihre Lehr-, Forschungs- und Publikationsschwerpunkte liegen u.a. auf der Literatur- und Kulturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, der Ästhetischen Moderne und der Kulturgeschichte des Erzählens; sie beschäftigt sich zudem speziell mit den Beziehungen zwischen Literatur und Musik, mit der Kulturgeschichte des Erzählens sowie dem Verhältnis von Ethik und Literatur. Zahlreiche Publikationen in den aufgeführten Bereichen, umfangreiche Herausgebertätigkeit.

Dr. **Jürgen Oberschmidt** ist Professor für Musik und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Promotion mit einer Arbeit über metaphorisches Sprechen im Musikunterricht. Seine Arbeitsschwerpunkte sind fachübergreifende Unterrichtskonzepte und Beiträge zum kreativen Klassenmusizieren. Zur Zeit beschäftigt er sich mit bildungstheoretischen Grundlagen des Musikunterrichts.

Dr. **Johannes Odendahl** ist Universitätsprofessor für Didaktik des Unterrichtsfachs Deutsch an der Universität Innsbruck. Sein besonderes Forschungsinteresse gilt der Modellierung literarischer bzw. ästhetischer Verstehensprozesse sowie dem literarischen Lernen in intermedialen Kontexten (Musik und Literatur, Literatur und Film). Momentan widmet er sich speziell der Erschließung deutschsprachiger Popmusik für den Literaturunterricht.

Dr. **Michaela Schwarzbauer** ist ao. Universitätsprofessorin für Musikpädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg. Schwerpunkte ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit liegen im Bereich ästhetischer und polyästhetischer Erziehung. Die Forschungstätigkeit, die sich insbesondere mit Prozessen und Produkten ästhetischen Gestaltens auseinandersetzt, reflektiert sich neben zahlreichen Publikationen in der Leitung von zwei durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen von „Sparkling Science“ geförderten Forschungsprojekten.

PD Dr. **Torsten Voß**, Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich „Neuere deutsche Literaturgeschichte“ an der Universität Wuppertal. Zuvor: WS 2017/18 Guest Professor für Neuere deutsche Literatur/Medien an der Universität Innsbruck. Schwerpunkte: Masculinities Studies, Lyriktheorie, Rezeptionsästhetik, Paratextualität und Autorschaft, Literatur und Film, Literarischer Katholizismus. Demnächst erscheint: „*Drumberum geschrieben?*“. *Zur Funktion auktorialer Paratexte für die Inszenierung von Autorschaft um 1800.*

Wolfgang Wangerin, Dr. phil., Akad. Oberrat i.R., lehrt Fachdidaktik Deutsch für das Lehramt an Gymnasien am Seminar für Deutsche Philologie der Georg-August-Universität Göttingen. Zahlreiche Publikationen zur ästhetischen Bildung im fächerübergreifenden Kontext (Literatur, Musik, Bildende Kunst), zum Kreativen Literaturunterricht, zur Theorie der Literaturdidaktik und zur historischen Jugendbuchforschung.

Dr. **Werner Wolf** ist Universitätsprofessor für Englische und Allgemeine Literaturwissenschaft und stv. Leiter des Zentrums für Intermedialitätsforschung an der Karl-Franzens-Universität Graz. Forschungsschwerpunkte: Intermedialität (v.a. Bezüge zwischen Literatur und Musik, Literatur und bildender Kunst) und Literaturtheorie (u.a. bzgl. ästhetischer Illusion, Narratologie, Lyriktheorie, Metareferenz), Funktionsgeschichte der Literatur, englische Literatur von der Shakespearezeit bis zur Gegenwart. Zahlreiche Publikationen, u.a. zur *Musicalization of Fiction* (1999) und als (Mit)Hrsg. mehrerer Bände der Buchserien *Studies in Intermediality* (2006-2019) und *Word and Music Studies* (1999-2016).